**Der Unterschied zwischen Monotheismus und Kosmotheismus**

In der **christlichen Mythologie** aßen die Menschen im Paradies vom Baum der Erkenntnis. Ein Biss in einen ganz besonderen Apfel mit weitreichenden Folgen. Da sie vom Baum der Erkenntnis gegessen hatten, warf Gott sie aus dem Paradies hinaus.

Sie wurden entlassen, ausgestattet mit der göttlichen Erkenntnisfähigkeit, aber sterblich. Erkenntnis meint hier im christlichen Sinn: das Wissen über Gut und Böse, also moralisches Wissen.

**Im alten Ägypten** wurde eine ähnliche Geschichte erzählt. Deren Folge war ebenfalls, dass die Menschen zwar die göttliche Fähigkeit der Erkenntnis besaßen, aber sterblich blieben. Die Form der Erkenntnis war aber eine ganz andere:

Sie wussten nicht nur Gut von Böse zu unterscheiden, sondern auch

* wie der Kosmos funktionierte,
* wie man die Welt erschuf und
* was sie am Leben hielt.

**Im alten Ägypten waren die Menschen den Gottheiten in diesem Wissen gleich und konnten ihnen somit auch gefährlich werden**. Ein Gott unterschied sich vom Menschen dadurch, dass er mehr von derselben Fähigkeit besaß. So hatten z.B. die Gottheiten mehrere Kas (Seelen) anstatt eines Kas beim Menschen. Sie waren aber genauso wie sie, anfällig für Gewalt und Willkür.

**Im alten Ägypten hatte das kosmotheistische Wissen vier Merkmale**

* Es ist erstens auf die Welt und den Kosmos bezogen. Dadurch ist die Erfahrbarkeit und Erforschbarkeit des Göttlichen gegeben. Das Göttliche wird nicht Gegenstand des Glaubens. Es wird zu Wissen. Andersherum ist damit auch die Göttlichkeit der Welt gegeben.
* Zweitens versteht es den Sinn alles Irdischen.
* Drittens ist es magisch. Es kennt die Rituale und Handlungen, die zur Weltinganghaltung notwendig sind.
* Last but not least ist es hermetisch, geheim. Nur eine privilegierte Priesterschaft und der Pharao kennen die Gesetze des Kosmos

# Ägypten-Götter - Nut

# Göttin des Himmels

# Urmutter der Sonne und der Sterne

Gewölbt über die Erde wurde Nut zur **Mutter der Sonne und Sterne**, welche durch ihren Mund Einlass erhielten und von ihrem Schoß, zwischen ihren Schenkeln, wieder geboren wurden. Die Sonne wird tagsüber geboren, die Sterne zu Nachtzeiten, funkelnd am Himmel.

Deshalb wird Nut die "Eine mit den tausend Seelen" genannt. Ihr Kopf zeigt in den Westen, wo die Abendsonne versinkt und von ihr verschlungen wird.

Ihr Hintern zeigt in den Osten, wo die Morgensonne geboren wird und ihren Lauf nimmt. Aus diesem Grund wurde sie manchmal als [Sau](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/schwein) dargestellt, die ihre Jungen frisst bzw. säugt.

Darin sehen manche den Grund, warum Geb mit ihr stritt und Schu beide trennte. Mit der täglichen Geburt der Sonne wird Nut zur Urmutter aller anderen Götter. Diese Stellung büßt sie durch die Neuordnung der [Neunheit](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/die-neunheit) ein, als [Atum](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/atum) mit der Sonne verschmolz und zum Urgott, zum Einherrn emporstieg.

Erst in der dritten Generation, als Tochter von [Schu](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/schu) und [Tefnut](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/tefnut), erscheint Nut wieder als Schwester und Gemahlin von Geb. Als ihre gemeinsamen Kinder gelten [Osiris](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/osiris-weltlicher-herrscher), [Isis](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/isis), [Seth](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/seth-und-osiris) und [Nephthys](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/nephthys-schwester-von-isis). Dennoch lebt ihr Mythos der Urmutter fort. Es gab viele Versuche ihre Macht wiederherzustellen, was womöglich auch mit Geb, als Erbfürst aller Götter zusammenhängen könnte.

# Hoffnung der Toten auf ein ewiges Leben

Auch für die Toten hatte Nut eine wichtige Funktion, denn sie wollen zu einem **Stern von Nut** emporsteigen. So wurden keine Mühen gescheut, sie durch Sprüche zu überzeugen oder gar die Sonne dazu zu bringen, Nut zu schwängern, wenn nötig gewaltsam, um mithilfe seines Samens wieder geboren zu werden.

Deshalb ist ihre Darstellung nicht nur an der Decke von Grabkammern, sondern auch auf Särgen zu finden. So steigt sie herab zu den Toten, um sie zu umfangen und zu beschützen. Dies wird durch ihre gebeugte und umfangende Körperhaltung angezeigt.

Auf Sargdeckeln ist Nut auch als eine auf den Knien sitzende Gestalt mit ausgebreiteten Flügeln zu sehen. Sie trägt ihr Schriftzeichen, ein kugelförmiges Gefäß, auf dem Kopf.

# Ägypten-Götter - Isis

**Isis als Schwester und Gattin** des [Osiris](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/osiris-herr-ueber-das-totenreich) ist genau so bekannt und beliebt wie er. Beide bleiben aufs Engste verbunden, was sich aus dem Wesen von Isis erklären lässt. Isis ist Königsmutter ihres gemeinsamen Kindes, [Horus](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/horus-sohn-der-isis).

Sie wird meist in menschlicher Gestalt dargestellt, mit menschlichem Kopf. Auf ihrem Kopf befindet sich ihr Zeichen, der Herrscher-Thron. Thron oder Sitz ist auch die Bedeutung ihres Namens.

# Wiederauferweckung von den Toten

Als Osiris von [Seth](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/seth-und-horus) getötet, zerstückelt und über das ganze Land verteilt wurde, suchte Isis mithilfe ihrer Schwester [Nephthys](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/nephthys-schwester-von-isis) seine Leichenteile zusammen. Die Suche nach Osiris erhob Isis zu einer fast nicht zu besiegenden Göttin. Sie unterstützte ihn treu und liebend über den Tod hinaus. Sie scheute keine Mühen und Gefahren, ihr Ziel zu erreichen. Sie betrauerte mit Nephthys seinen Tod, um dann in das Totenreich herabzusteigen und Osiris wieder zu beleben.

Mit ihren ausgebreiteten Flügeln fächelt sie Osiris nicht nur den Lebenshauch zu, sondern gewährt dem Leichnam Schutz. Mit viel Mühe holt sie ihn zurück in das Leben und zeugt mit ihm [Horus](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/horus-sohn-der-isis), der seinen Vater rächt, um dann das väterliche Königserbe anzutreten.

Die Abbildung der Isis mit ausgebreiteten Flügeln ist in Grabkammern zu sehen, an den Wänden von Särgen. Mit [Nephthys](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/nephthys-schwester-von-isis), sowie [Selket](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/selket) und [Neith](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/neith-schutzgoettin) bildet Isis eine [Vierheit](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/die-schutzgoettinnen-der-vierheit), die den Toten von allen vier Himmelsrichtungen her Schutz spendet.

# Isis als Schutzgöttin

Im weiteren Verlauf galt der **Schutz und die Fürsorge** Isis ihrem Knaben: [Horus](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/horus-sohn-der-isis). Sie bewahrt ihn vor allerlei Gefahren. Sie gilt als eine mächtige und listige Zauberin. Allein die Belebung ihres Gatten zeigt, dass Isis über übersinnliche Kräfte verfügen muss. So beseitigte sie durch die **Macht ihrer Zaubersprüche** und die Macht ihres Mundes sämtliche Hindernisse. Im übertragenen Sinne hilft sie allen Personen, die ihr persönlich nahe stehen.

Trotz ihrer Macht, die sie über viele andere Götter zu stellen scheint, ist sie in der Hierarchie der [Neunheit](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/die-neunheit) mit ihren Geschwistern: Osiris, Seth und Nephthys erst auf der dritten Generationsebene zu finden.

# Göttin der Natur

Isis gilt auch als eine Göttin der Natur, was sich zum einen aus ihrer engen Beziehung zu Osiris erklärt, zum anderen vielleicht auf ihre früheren Wurzeln verweist. Sie ist die Tochter von [Schu](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/schu) und [Tefnut](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/tefnut), der Erde und des Feuers.

So wird sie als die Erde beschrieben, welche den Samen empfängt, keimen und wachsen lässt. Sie verschmolz dadurch mit Thermutis, der Erntegöttin.

# Verschmelzung mit Hathor

Isis wurde später zum Auge des [Re](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/re-sonnengott). Diese Annäherung ergab sich durch [Hathor](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/hathor-haus-des-himmels), die ebenfalls Mutter eines Horus war. Beide wurden miteinander verschmolzen. Isis ist in vielen Abbildungen mit dem Kopfschmuck von Hathor zu sehen: Kuhhörner, welche die Sonnenscheibe umfangen.

Ihre Gleichsetzung mit dem Mond ist eher den Griechen als den Ägyptern zuzuschreiben. Diesen Aspekt dürfte sie aber mit [Osiris](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/osiris-herr-ueber-das-totenreich) teilen. Osiris wurde als Gott der Unterwelt mit der nächtlichen Sonne (Mond) identifiziert.

# Nephthys - ägyptische Schutzgöttin der Toten

**Die ägyptische Göttin Nephthys wurde eng mit dem Totenreich verknüpft. Sie galt als Schutzgöttin der Toten**. Das lag daran, dass sie [Isis](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/isis), ihrer Schwester half, [Osiris](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/osiris-herr-ueber-das-totenreich) im Totenreich wieder zu beleben. Dieser engen Verbindung zu ihrer Schwester wurde ein eigenes Kapitel gewidmet: [Nephthys - Schwester von Isis](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/nephthys-schwester-von-isis). Es wurde von Nephthys erwartet, dass sie den Toten genauso hilft, wie sie es bei Isis und Osiris tat. In der [Vierheit](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/die-schutzgoettinnen-der-vierheit), mit Isis und zwei weiteren Göttinnen: [Neith](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/neith-schutzgoettin) und [Selket](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/selket), bewachte Nephthys die Toten vor Gefahren aus allen vier Himmelsrichtungen.

Ihr Name **"Herrin des Hauses"** wird zuweilen als das **kosmische Haus der Welt** gedeutet. Insofern rückt Nephthys auf die Position einer Himmelgöttin und gemeinsam mit Isis in die Nähe zum Sonnengott. Pyramiden-Texte ordnen Isis die Morgenbarke und Nephthys die Nachtbarke zu.

Nephthys und Isis stehen im Osten mit erhobenen Armen. Sie begrüßen bzw. empfangen die aufgehende Sonne. Das war eine gängige und scheinbar beliebte Vorstellung der alten Ägypter. Ihre Geste gleicht der Geste der Toten, die ihr Verlangen ausdrücken in den Himmel empor gehoben zu werden. Sie wollen auf ewig in der Sonnenbarke mitfahren.

Doch die Nähe der beiden Schwestern zum Sonnengott entspringt weder einer ursprünglichen, noch folgt eine weiter gehende Beziehung daraus. Sie liegt im Versuch begründet, Osiris mit [Re](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/re-sonnengott) zu identifizieren.

# Wächterin der Schwelle zwischen dem Leben und dem Tod

[Isis](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/isis) und Nephthys gelten stattdessen als Wächterinnen und Schützerinnen der letzten Pforte der Unterwelt, welche in das Licht führt. Hier können wir mit vorgenannten Überlegungen einen Zusammenhang sehen:

Isis ist eine lichte, helle und "gnädige" Göttin. Nephthys dagegen repräsentiert eher die dunkle, "strenge" Seite. Sie gehören zusammen. Beide stehen auf der Grenze zwischen dem Licht und der Dunkelheit. Sie entscheiden, wer sich dem Licht würdig zeigt oder aber im Dunkel bleiben muss. Deshalb werden sie gerne, nicht nur in Grabkammern, sondern auch in Tempeln, entsprechend dieser Funktion dargestellt.

Als Totengottheit ist Nephthys mit ihrer Schwester aber nicht nur für den Schutz der Toten verantwortlich, sondern auch bei Geburten gegenwärtig.

Jedes Ende (Nephthys) ist ein potenzieller Anfang (Isis). Die Schwelle zwischen dem Licht und der Dunkelheit ist also auch die Schwelle zwischen Geburt und Tod bzw. dem Leben und dem Tod.

Darin scheint der Hauptaspekt von Nephthys zu liegen. Nephthys kann nur in einer eng verwobenen Verbindung mit Isis verstanden werden.

# Ägypten-Götter - Selket

Selket (oder Serket bzw. Selkis - griech.) ist bekannt als **Skorpiongöttin**. Sie wurde meistens in menschlicher Gestalt abgebildet, auf dessen Haupt ein [Skorpion](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/skorpion) sitzt.

# Schutzgöttin der Toten

Mit [Neith](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/neith-schutzgoettin), [Isis](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/isis) und [Nephthys](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/nephthys-schwester-von-isis) zusammen, hält sie Wache am Lager des [Osiris](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/osiris-herr-ueber-das-totenreich) bzw. der Toten. Mit ihren ausgebreiteten Händen bzw. Flügeln bilden sie einen Schutzkreis um den Toten herum und lassen ihn nicht aus ihren Augen. Weiterhin schützen sie die Eingeweide des Toten, die in vier Kanopen (siehe [Kanopengötter](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/die-kanopengoetter)) aufbewahrt werden. Selket wird Kebehsenuf zugeordnet, ein Gefäß mit den Organen des Unterleibes.

Gemeinsam und als [Schutzgöttinnen der Vierheit](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/die-schutzgoettinnen-der-vierheit) sind sie dafür zuständig, das Böse von den Toten fernzuhalten. Das betrifft auch den Toten selbst, nicht nur das von außen kommende Unheil. Sie bestrafen und bannen mit mächtigen Zaubersprüchen.

# Schutzgöttin des Lebens

Die ursprüngliche Schreibweise ihres Namens ist Serket-hetu und bedeutet: "die, die Kehlen atmen lässt". Damit ist Selket die Schützerin des Lebens und erhält demzufolge im Totenreich eine wichtige Funktion.

Die meisten kennen Selket nur als Totengöttin, doch sie schützt gleichermaßen das Leben in der diesseitigen Welt. Zusammen mit Neith, schützt sie den König zu Beginn seines Lebens. Die Heimat von Selket wird nahe der Stadt Sais vermutet, in welcher Neith ihren Hauptkult genoss.

Mit anderen Göttinnen wird ihr die Aufgabe übertragen, den König zu ernähren. Einige Schutzsymbole von Königen zeigen sie in Form eines Skorpion-Bildnisses. Selket wurde primär als Schutzgöttin verehrt. Sie steht dem Sonnengott zur Seite, um im Kampf gegen seine Feinde Gift auszuspeien und Zaubersprüche zu wirken. Gleich der Uräus[schlange](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/schlange) wird Selket angesprochen mit: "die am Scheitel des Re ist und ihre Flamme gegen seine Feinde wirft". Sie gilt als die Tochter des [Re](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/re-sonnengott).

Sie schützt die Menschen im täglichen Leben vor den Stichen der Skorpione. "Leiter der Selket" ist ein Name, der ihr gegeben wurde. Selket wird zur Gefährtin und Gattin des [Horus](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/horus-falkengott) (von Edfu - siehe [Behedeti](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/behedeti)).

Selket verschmolz mit Isis, vermutlich wegen der Zaubermacht beider. All ihre Zeichen und Namen sind bei einigen Abbildungen von Isis zu finden.

# Neith - ägyptische Schutzgöttin

# Schutz der Toten

Neben Neiths Funktion als **Kriegsgöttin** (siehe Kapitel: [Neith - Göttin des Krieges](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/neith-goettin-des-krieges)) wurde sie als **Schutzgöttin** verehrt. Das dürfte mit ihrem kriegerischem Wesen zusammenhängen. Die ägyptische Göttin Neith schützt den Schlafenden. Sie verfügt über Zauberformeln, die vor dem Bauen von Gebäuden gesprochen wurden.

Des Weiteren scheint ihr Schutz auch die **Heilkunst** zu umfassen. Eine Inschrift gibt Zeugnis über die Heilkunst in Sais und in Heliopolis.

Ihre Aufgabe umfasst den **Schutz der Toten**. Neith gehört mit [Isis](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/isis), [Selket](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/selket) und [Nephthys](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/nephthys-schutzgoettin-der-toten) zur [Vierheit der Schutzgöttinnen](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/die-schutzgoettinnen-der-vierheit). Sie hielten Wache am Lager des [Osiris](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/osiris-herr-ueber-das-totenreich). Mit ihren ausgebreiteten Händen, die teils als Flügel dargestellt wurden, bilden sie gemeinsam einen magischen Kreis der Vierheit. Damit soll das Böse, welches aus allen vier Himmelsrichtungen kommen kann, abgewehrt werden. Ihre Gesichter blicken in Richtung des Toten.

Sie sind auch für den **Schutz der Kanopen** zuständig. In den Kanopen befanden sich die Eingeweide des Verstorbenen. Neith wurde zumeist die Kanope des Duamutef zugewiesen, in der sich der Magen des Verstorbenen befand (siehe [Kanopengötter](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/die-kanopengoetter)).

Später wurde Neith mit einem Beinamen versehen: "Herrin des Balsamierungshauses". Sie wirkt ihren Schutz durch die Binden, mit denen man die Toten einwickelte. Den Grund Neith als Schutzgöttin der Weberei anzusehen, vermutet man in ihren Haupt-Kultort Sais. Sais war ein Zentrum der Gewebefabrikation. Eine Beziehung zur Webe-Kunst allerdings konnte durch keine Schrift belegt werden. Deshalb ist es unwahrscheinlich, dass ihr rechteckiges Symbol ein Webe-Schiffchen darstellen soll.

# Neith und Osiris

Als Schutzgöttin der Toten entstand eine enge Verbindung zu [Osiris](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/osiris-herr-ueber-das-totenreich). Als Stadtgöttin von Sais wird diese Bindung noch bekräftigt. Denn in Sais hatte Osiris eine wichtige Funktion inne. Deshalb verwundert es nicht, dass Neith mit dem Mythos seiner Wiederauferstehung in Zusammenhang gebracht wird. Ihre Verbindung zum Mythos wurde durch die [Kuh](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/kuh) hergestellt. Als Kuh stellt Neith Osiris wieder her. Neith ernährt ihn und wird damit zu seiner Mutter. Auch verschmilzt man sie in diesem Zuge mit der Sonnenscheibe selbst: mit [Atum](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/atum). Denn die Himmelskuh gebiert die Sonne täglich aufs Neue.

Mit Isis verschmolz Neith nicht wirklich, obwohl sie einige Male als Isis bezeichnet wird. Durch ihre Nähe zu Osiris entstand zwangsläufig eine Nähe zu Isis.

# Maat - Prinzip der Gerechtigkeit

**Unter der ägyptischen Göttin Maat wird zweierlei verstanden**:

1. Maat als Prinzip der Gerechtigkeit (als ein lebendiges Prinzip).
2. [Maat als ägyptische Göttin](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/maat-aegyptische-goettin).

# Maat als Prinzip der Gerechtigkeit

Alles, was ist, lebt und geschaffen wurde, gründet auf Maat. Damit ist das **Prinzip der Ausgewogenheit** angesprochen. Alle Kräfte müssen richtig ausgewogen sein, damit die Welt bestehen kann. Das ist für die Ägypter gleichbedeutend mit dem Führen eines gemeinschaftliches Leben in einer funktionierenden gesellschaftlichen Ordnung.

Oft wird der Zustand der Maat mit Recht, Gesetz, Wahrheit und Gerechtigkeit in Verbindung gebracht. Das trifft aber nicht ganz den Kern ihrer Bedeutung. Manche sprechen von richtigen Handlungen, was ihrer Bedeutung näher kommt.

**Alles, was getan wird, hat Konsequenzen**. Das ist das Gesetz der Maat. Egal was ein Mensch tut, ob er ein moralisches oder unmoralisches Leben führt. Die Konsequenzen hat er selbst zu tragen. Insofern zielt ein gerechtfertigtes Leben bzw. richtiges Handeln immer auf das **Leben nach dem Tod**. Wer sein Leben rechtfertigen kann, wird weiterleben. Wer dies nicht kann, wird endgültig sterben.

Maat selbst ist **Teil der Weltschöpfung**. Alles, was existiert und sinnlich erfahren werden kann, ist Maat. Dabei kann es sich z.B. um den eigenen Körper, die Kleidung, das Essen etc. handeln. Diese Betrachtungsweise ist verständlich, denn alles, was ein Mensch zu sich nimmt, hat seine Konsequenzen. Wer sich ausgewogen ernährt, wird entsprechend leistungsfähiger sein, etc.

Auch **das Opfer selbst ist Maat**. In manchen Texten wird sie als Nahrung des [Re](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/re-weltgott) beschrieben, gleich der [Fische](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/fisch), die dem Nil als Nahrung dienen. An kultischen Stätten wurde deshalb das Bildnis der Maat geopfert. Über die Bedeutung dieser Handlung ist viel gerätselt worden.

* Zum einen mag die Handlung darauf abzielen, dass Maat für die Ordnung der kultischen Handlungen selbst steht.
* Zum anderen stärkt man die Kraft des entsprechenden Gottes, wenn man ihm die Maat opfert, gleich einer Nahrung, die ebenfalls neue Kräfte verspricht.
* Des Weiteren wird mit dem Opfer der Maat, Ordnung in das Chaos gebracht, also das, was positive Konsequenzen erwarten lässt.

Im **Jenseitsgericht spielt die Maat eine entscheidende Rolle**. Jeder, der vor der Gottheit bestehen will, muss Maat in sich haben. Hier wird ein bestimmter Zustand angesprochen. Er ist primär vom eigenen gelebten Leben abhängig und nicht von äußeren Mitteln. Wer Maat in sich hat, wer die Maat spricht, wer Maat in sein eigenes Herz gesetzt hat, kann mit ihrer Unterstützung beim [Totengericht](https://www.aegypten-geschichte-kultur.de/das-totengericht) und damit mit einem **ewigen Leben** rechnen.

Aber nicht nur die göttliche Weltordnung, sondern auch die irdische Ordnung steht unter ihrem Zeichen. Der König wird "Geliebter der Maat" genannt, denn er lebt nach ihrem Gesetz. Insofern besteht seine Aufgabe darin, das Unrecht zu bekämpfen. Das tut er, indem er Maat an dessen Stelle setzt